

Schwäbisches Tagblatt

www.schwaebisch-tagblatt.de



Anzeige



So, 18.07.2009

Nachrichten

Thema des Tages

Übrigens

Tübingen

Rotenburg

Steinlechtel

Reußlingen

Krieg und

Nachbarschaft

Sport

Rückblick

Wirtschaft

Hochschule

Kultur

Jugendredaktion

Baden-Württemberg

Blick in die Welt

Die Vierte Seite

Politik

Leserbriefe

Wahlen 2009

Video-News

das magazin

Tagblatt-Anzeiger

Was Wagt Wo

Ret. und Hilfe

Anzeigen buchen

Anzeigen-Service

TAGBLATT-Abc

Tagblatt Card

Tourist-Information

Shopping

Leserbriefen

Archiv

Newsletter

Aktive Zeitung

Impressum, Kontakt

Datenschutz

Anmeldung

Nachname

Abc-Nr

Wo finde ich

meine Abc-Nummer?

Veranstaltungen

Mando Dia

Forsche-Arena Stuttgart

18.10.2009

>> mehr Konzerte

Veranstaltungen Im

Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

+ - @ + -

6 7 8 9 10 11 12

13 14 15 16 17 18 19

20 21 22 23 24 25 26

27 28 29 30 31

Leserbriefe Inserieren Abonnieren Empfänger Suchen Home > Nachrichten > Übrigens > Jetzt bloß keinen Aufstand

Nachrichten: Übrigens

18.07.2009

Jetzt bloß keinen Aufstand

So muss es kommen, wenn man sich über Jahre hinweg nicht einigen kann. Dann nimmt eben eine höhere Macht das Heft in die Hand und bestimmt, wo es langgeht. Genauso verhält es sich in der Sache mit den Leitstellen der Rettungsdienste im Kreis Tübingen. Fast überall in Baden-Württemberg ist die integrierte Leitstelle, sprich die gemeinsame Notrufzentrale von Feuerwehr und Rotes Kreuz, Standard. Nur in sieben Kreisen leistet man sich noch zwei Leitstellen nebeneinander. Fünf davon befinden sich auf dem Weg, dies zu ändern. Allein Karlsruhe und Tübingen zieren sich.

Diese Woche hat das Landeskabinett den Entwurf eines neuen Rettungsdienstgesetzes in den Landtag eingebracht. Nach diesem Entwurf ist die integrierte Leitstelle zwingend vorgeschrieben, eine Ausnahme wie im bisherigen Gesetz lässt die Vorschrift nicht mehr zu. Dennoch hat Landrat Joachim Walter angekündigt, er werde um die Tübinger Leitstellen-Konstruktion kämpfen.

Es ist jedoch sehr unwahrscheinlich, dass der Landtag wagen nur zwei aus der Reihe tanzender Kreise die Ausnahmeregelung wieder in den Entwurf hineinschreibt. In Tübingen muss man davon ausgehen, dass im November das neue Rettungsdienstgesetz mit der Verpflichtung zur integrierten Leitstelle in Kraft tritt. In der Tat ist es sinnvoll, dass die Notfallrettung in ganz Baden-Württemberg einheitlich geregelt ist. Deswegen sollte man in Tübingen Realpolitik machen und einen Aufstand vermeiden, der nur Kraft kostet und nicht zum erwünschten Ergebnis führt. Schließlich haben die Tübinger schon einmal mit ihrem Versuch, die Einsatzzentralen zu vernetzen, eine Abfuhr beim Sozialministerium erlitten.

Lisa Federle, die hochangelernte Leiterin des DRK-Rettungsdienstes, hat sich wie ihre Partner auf der Seite der Feuerwehr im Konflikt um die Leitstellen nicht mit Ruhm bekleckert. Inzwischen will sie ja auch die integrierte Leitstelle, aber noch vor drei Jahren, als Boris Palmer im GR-Wahlkampf die Initiative ergriff und die Zusammenlegung empfahl, hat sie sich dagegen ausgesprochen, offenbar gegen das Votum der hauptberuflichen Rotkreuz-Mitarbeiter.

Ist es denn so schwer, gemeinsame Sache zu machen? Feuerwehr und DRK-Rettungsdienst haben das gleiche Interesse und den gleichen Auftrag, nämlich das Leben von Menschen zu retten und die Notfallhilfe zu optimieren. Da sollten Eitelkeiten und Gruppenegoismen abgestraft, alle Energie fürs gemeinsame Ziel aufgewandt werden. In den Landkreisen der Nachbarschaft hat man sich schließlich auch zusammenrufen können.

Gut, dass das Regierungspräsidium sich jetzt in den Konflikt um die Leitstellen und um die Notrufnummer 112 einschaltet. Im sachlichen Gespräch lässt sich eine Lösung erreichen, die allen erlaubt, ihr Gesicht zu wahren.

RAIMUND WEISLE

- Leserbrief schreiben
- Drucken/Teilen
- Artikel empfehlen

Alle Artikel, Bilder und sonstigen Inhalte der Website www.tagblatt.de und www.cityinfonetz.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

Home > Nachrichten > Übrigens > Jetzt bloß keinen Aufstand

Service-Hotline 0 71 41 91 4 414

Newsicker

Kirchentellinsfurt
Aqua planing auf der B 27: BMWs tauschen in Leitplanken

Tübingen

Krisengespräch zum Tübinger Notrufnummern-Streit

Tübingen

Wirtschaftsminister Guttenberg kommt ins Sparkassen-Carré

Weitere Meldungen vom Tage

Kino-Happenin

AKTUELL IM KINO
HARRY POTTER und der Halbblutprinz

THEMA
Kehle schafft in mit Kitsch und Krawall

mehr Kino



Soundcheck-News

Reutlingen
KURT-Festival mit vielen Headlinern

Esslingen

John Fogarty kommt mit alten CCR-Hits

Tübingen

Wassermusik auf dem Neckar

Tübingen

Schwäbische Polkakönige

mehr Soundcheck



Single des Tages



www.data-click.de

Rückblick

Das war's: Ein polternder Bischof, toternde Landstraße und ein verdientes Auto

Die Woche vom 11. bis 17. Juli

Heute meist geklickt

Thema des Tages
Statt des Biers floss Regen

Tübingen

Krisengespräch zum Tübinger Notrufnummern-Streit

Tübingen

Wirtschaftsminister Guttenberg kommt ins Sparkassen-Carré

Kirchentellinsfurt

Aqua planing auf der B 27: BMWs tauschen in Leitplanken

Tübingen

Noch gibt es Platz beim Stadtleuf



Anzeige